

Neues vom Bau Nr. 44

(3. März 2011)

Oberschwabenklinik

Im Verbindungsbau Ost laufen die Vorbereitungen für den Rückbau

10 RAVENSBURG (kk) – Die Bauleitung informierte über die anstehenden Arbeiten im Verbindungsbau Ost beim 5. Baufrühstück. Schwerpunkt war der Ausblick auf die nächsten Wochen. Doch auch auf Änderungswünsche, die beim letzten Treffen geäußert wurden, sind aufgegriffen worden. So ist die Kommunikation zwischen Bauleitung und betroffenen Abteilungen verbessert worden.

20 Seit zwei Wochen sprechen Nina Landau (ERNST²) und die Mitarbeiter der Abteilung Bau der OSK täglich mit Kollegen, die von den aktuellen Bauarbeiten direkt betroffen sind. Dadurch funktioniert die Abstimmung und die Koordination des Tagesgeschäftes besser. Die medizinischen Abteilungen können sich so besser auf die Abläufe einstellen und die Behandlungen entsprechend planen.

30 Hubert Meßmer (IKP) berichtete kurz über die gestrige Sitzung des IKP Ausschusses. Beschlossen wurde die Anschaffung eines PET-CT-Gerätes, einer Kombination aus Positronen-Emissions-Tomographie und Computertomographie. Hierzu wird in den nächsten Tagen eine separate Pressemitteilung der OSK veröffentlicht. Das Volumen für den ersten Bauabschnitt erhöht sich dadurch auf 115 Millionen Euro. IKP hat Arbeiten von insgesamt 65 Millionen Euro ausgeschrieben. 120 Aufträge sind bereits vergeben.

40 Die Projektleiter des Architekturbüros ERNST² stellten detailliert dar, was in den nächsten Wochen geschehen wird. Am 14. April wird der Verbindungsbau West an die OSK übergeben. Auf der Ebene 0 dieses Traktes werden sich zukünftig

Dienräume für Ärzte befinden. In der Ebene +1 befinden sich ebenfalls Dienräume für Ärzte sowie die Interimsumkleiden für den Zentral-OP. Die neuen OPs befinden sich in der Ebene +2. Die Ebene +3 beherbergt die Technikzentrale. In der Ebene -1 wird es wieder eine Zugang geben der hauptsächlich als Zugang für die Apotheke dient. Die Prosektur wird eben falls von dort erreicht. Derzeit läuft der Innenausbau im Verbindungs-
50 baus West. Ende März erfolgt die Einweisung für OSK-Mitarbeiter in das Gebäude- und speziell in die Haus- und Betriebstechnik in die neuen technischen Anlagen. Mit Inbetriebnahme des westlichen Gebäudeteiles verläuft der Durchgang in Richtung Notfallgebäude im Erdgeschoss des neuen Bauteils. Der bisherige Laufweg, der durch die rote Linie gekennzeichnet ist, fällt weg. Auch die darüber liegende Flure wie das gesamte
60 Treppenhaus des Verbindungsbauwerkes Ost werden gesperrt. Dort werden derzeit nicht tragende Elemente wie auch die abgehängten Decken demontiert.

Massive Abbrucharbeiten des Treppenhauses und des Aufzugschachtes im Verbindungsbau Ost sind ab dem 9. Mai geplant. Unbekannt ist derzeit noch die Beschaffenheit des Stahlbetons. Wie widerstandsfähig das Material ist, werden Proben
70 zeigen. Geplant ist, dass der Rückbau mit einem hydraulischen Gerät erfolgt. Wie eine Zange bricht die Maschine den Stahlbeton heraus. Diese Vorgehensweise ist weniger lärmintensiv und verursacht auch weniger Vibrationen im Gebäudedeckern. Der Einsatz ist allerdings nur möglich, wenn der Stahlanteil nicht zu hoch ist. Dann käme wie bisher ein Presslufthammer zum Einsatz. Die Bauleitung rechnet über einen Zeitraum von zwei
80 Monaten mit Lärmspitzen. Offen ist noch das tägliche Zeitfenster für die Abbrucharbeiten. Angedacht ist Montag bis Samstag (optional) in der Zeit zwischen 7 und 20 Uhr. Dies wird noch genauer geklärt. Diese Maßnahmen können die Arbeiten im OP stark beeinträchtigen. Um den OP-Betrieb planen zu können, ist die OP-Leitung auf präzise Vorhersagen anstehender lärmintensiver Arbeiten angewiesen. Gewünscht ist, dass die Maßnahmen vier Wochen vorher angekündigt werden.

90 Im Behandlungsbau laufen derzeit hauptsächlich Aufbauarbeiten. Nur vereinzelt werden Bauteile rückgebaut. Der alte Baubestand liefert mitunter Überraschungen, so dass die ausführende Bau-firma nicht exakt planen kann, sondern teilweise improvisieren muss. Die betroffenen Abteilungen

100 werden ebenfalls täglich auf dem Laufenden gehalten. Auch in diesem Bereich werden massive Maßnahmen mit zwei bis vier Wochen Vorlauf angekündigt. Ende Juni sollen die Arbeiten in den Ebenen 0 und -1 abgeschlossen sein.

110 Auf der Ostseite des Behandlungsbau werden in Richtung neues Bettenhaus Stahlbetonwände aufgestellt. Die Fensterstürze, also die Quer- und Längsstreben, werden dabei herausgebrochen (siehe Foto). Die Arbeiten werden ab Kalenderwoche 10 von außen durchgeführt. Bei den bereits durchgeführten Arbeiten wurde festgestellt, dass Staub durch die undichten Fenster in die Räume gelangt ist. Um dies zu vermeiden, werden an den Fenstern Staubwände aufgestellt.



An der Ostseite des Behandlungsbaus werden Wände aus Stahlbeton hochgezogen. Im unteren Bereich erkennt man bereits die zusätzliche Wand in Richtung Bettenhaus. Am oberen Abschluss ragt der Baustahl aus den Elementen.